

# **Mich kotzt die ewige Stimmungsmache gegen die Lehrer mittlerweile nur noch an**

**Beitrag von „Morse“ vom 27. Dezember 2018 23:40**

[Schmidt](#): Es wurde ausgehend von Lehrerschelte u. Bildungspolitik darüber geredet, inwiefern Wahlen in unserer Gesellschaft etwas grundsätzlich ändern können.

Die Kritik am Kapitalismus, wie ich sie hier formuliere, ist weder eine Schelte deren Profiteure, noch der Entwurf einer Alternative, sondern versucht einen materiellen Prozess in unserer Gesellschaft zu erklären.

Die wachsende Ungleichheit der Vermögensverteilung muss man nicht kritikabel finden. Aber bevor man etwas bewertet, sollte man es verstehen. Die Frage ist: Warum ist das so, dass die Reichen reicher und die Armen ärmer werden?

Übrigens: im warmen Haus sitzen, in Urlaub zu fahren, Beamtenstatus genießen usw. konnte man schon in der Antike, das hat mit dem Thema Kapitalismus nichts zu tun. Der Gedanke, dass ein Lohnabhängiger ausgerechnet durch Arbeiten ("abzuarbeiten") - also einer Tätigkeit deren Grundbedingung ist, dass sie sich für jmd. anderen rentiert - zu einem Kapitalist aufsteigen könnte, ist absurd.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialer\\_Aufstieg#Vom\\_Tellerwäscher\\_zum\\_Millionär](https://de.wikipedia.org/wiki/Sozialer_Aufstieg#Vom_Tellerwäscher_zum_Millionär)